

## TIPPS UND TRENDS

## Hotelmärchen

VON KARL WILD

Das Märchenhotel Braunwald, 1907 als Grand Hotel erbaut, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. 1972 stand es vor dem endgültigen Aus. Niemand zeigte Lust, auch nur einen Franken in den marode Bau zu investieren. Bis Fridolin Vogel einstieg. 1975, drei Jahre nach dem Kauf, übergab er das damalige Hotel Bellevue an Sohn Martin und dessen Frau Lydia.

## Märchen von Braunwald

Mit beispiellosem Einsatz schufen die beiden das heute schon fast legendäre Märchenhotel. Den Namen erhielt das wunderschön auf einer Terrasse im autofreien Braunwald gelegene Haus, weil den Kindern schon seit Jahrzehnten vor dem Abendessen ein Märchen erzählt wird. Die Tradition zählt zu den vielen Markenzeichen dieses einzigartigen Bijous, das längst zu den drei besten Familienhotels der Schweiz zählt. Vor acht Jahren, nach dreieinhalb Jahrzehnten des Auf- und Ausbaus, traten Martin und Lydia Vogel in den Ruhestand. Seither schreiben Sohn Patric und dessen Frau Nadja in dritter Generation die märchenhafte Story weiter. Und wie! Die beiden erwiesen sich als einziger Glücksfall. Sie bauten auf dem Bewährten auf, entwickelten neue Ideen und führen das Märchenhotel vor allem mit ähnlicher Leidenschaft und Begeisterung wie die Generation zuvor.

**Märchenhotel: Traum für Familien.**

Der Erfolg blieb nicht aus. Kontinuierlich steigerten Patric und Nadja Vogel alle Zahlen und schafften es, aus eigenen Mitteln Millionen in die Attraktivitätssteigerung ihres Hauses zu investieren. Neuster Coup ist ein spektakulärer Kinderspeisesaal, den die Besitzer zusammen mit Architekten, Bühnenbauern und Hotelplanern entworfen haben. Da gibt es unter anderem fliegende Tische, eine verblüffende Ritterwand und eine Eisenbahn, die das Kinderessen einfährt. Auch die Million für diesen «Saal der Könige» kommt aus dem Cashflow. Das Märchen ist noch lange nicht zu Ende.

[www.maerchenhotel.ch](http://www.maerchenhotel.ch)